

Stephan Wefelscheid · Kurfürstenstraße 23 · 56068 Koblenz

Ministerium der Justiz  
Herrn Justizminister  
Herbert Mertin  
Ernst-Ludwig-Str. 3  
55116 Mainz

Vorab per FAX: 06131/164887

**Landesvorsitzender**

**Stephan Wefelscheid**

Kurfürstenstraße 23  
56068 Koblenz

fon +49 261 2 93 57 77  
fax +49 261 7 02 00 57

[stephan.wefelscheid@fwrlp.de](mailto:stephan.wefelscheid@fwrlp.de)

[www.fwrlp.de](http://www.fwrlp.de)

Koblenz, den 7. März 2017

### **Verletzung der parteipolitischen Neutralität**

Sehr geehrter Herr Justizminister Mertin,

in der Rhein-Pfalz vom 06.03.2017 wurde über die Nominierung der SPD-Kandidatin zur Landratswahl im Landkreis Kusel berichtet. Darin wird Innenminister Roger Lewentz mit folgenden Worten indirekt wiedergegeben und zitiert:

„...Lewentz sagte Nagel für den Wahlkampf auch Hilfe aus Mainz zu.  
„Die Landesregierung wird dich gerne unterstützen, die Landespartei  
sowieso.“ ...“

Quelle: <http://www.rheinpfalz.de/lokal/kusel/artikel/mit-schwung-und-kraft-in-gute-zukunft/>

Innenminister Roger Lewentz hat nach Art. 100 der Verfassung von Rheinland-Pfalz den Eid geleistet, dass er sein mein Amt unparteiisch führen werde. Zudem folgt aus dem Demokratieprinzip des Art. 20, Abs. 2 S. 1 GG für Staatsorgane, zu denen auch die Regierung und die ihr angehörenden Minister gehören, die Pflicht zur parteipolitischen Neutralität. Aus diesem Grunde ist es jedem Staatsorgan untersagt, im Vorfeld von Wahlen in seiner amtlichen Funktion offen oder verdeckt für eine bestimmte Partei einzutreten. Ich verweise insofern auch auf BVerfG, Urteil v. 02.03.1977, Az. 2 BvE 1/76:

**„Den Staatsorganen ist es von Verfassungs wegen versagt, sich in amtlicher Funktion im Hinblick auf Wahlen mit politischen Parteien oder Wahlbewerbern zu identifizieren und sie unter Einsatz staatlicher Mittel zu unterstützen oder zu bekämpfen, insbesondere durch Werbung die Entscheidung des Wählers zu beeinflussen.“**

Die Freien Wähler haben im Landkreis Kusel mit Herrn Helge Schwab ebenfalls einen eigenen Kandidaten zur Landratswahl aufgestellt. Durch die oben zitierten Aussagen des Herrn Innenministers Roger Lewentz, der offenkundig für die gesamte Landesregierung gesprochen hat, sehen wir die Chancengleichheit der Kandidaten verletzt, da dieser einseitig zugunsten der SPD-Kandidatin Frau Ulrike Nagel auf den Wahlkampf Einfluss nimmt.

Wir bitten das Justizministerium daher höflich um Stellungnahme.

Der Landeswahlleiter sowie die im Landtag vertretenen Fraktionen erhalten eine Abschrift dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Wefelscheid  
Landesvorsitzender